

Dejan Simonović

Der Trickfilmkoffer als Bluebox mit Adobe Premiere Elements (3.0)

Programmname / Version:	Premiere Elements 3.0
Hersteller:	Adobe
Lizenztyp:	Vollversion
Kategorie:	Digitaler Videoschnitt
Stand der Erstellung:	05.02.2007
Kurzbeschreibung:	Es wird erklärt, wie sich mit Hilfe des Trickfilmkoffers „Bluescreen“-Aufnahmen machen lassen und wie diese sich mithilfe eines Videoschnittprogramms (in diesem Fall Premiere Elements 3.0) mit beliebigen Hintergründen unterlegen lassen.

Inhalt

- 1. Allgemeines zur Blue-/Greenscreen-Technik..... 3**
- 2. Den Trickkoffer als Bluebox vorbereiten 3**
- 3. Die Bluescreen-Aufnahme..... 5**
- 4. Wie man die Szene mit einem neuen Hintergrund unterlegt 6**

1. Allgemeines zur Blue-/Greenscreen-Technik

Bei der Arbeit mit Bluebox- oder Greenboxaufnahmen bzw. deren Bearbeitung spricht man vom „Keying“, zu Deutsch: „stanzen“. Hierbei wird eine Szene vor einer grünen oder blauen, gleichmäßig ausgeleuchteten Hintergrundfläche aufgezeichnet, wobei in der Nachbearbeitung mit einem Schnittprogramm die gesamte blaue bzw. grüne Fläche durch einen beliebigen Hintergrund ersetzt werden kann.

Hierbei verwendet man den sogenannten „Chroma-Key“, da ein bestimmter Farbton (i.d.R. das sog. „Chromablau bzw. -grün“) des Hintergrunds transparent gemacht wird und somit ein beliebiger Hintergrund (entweder Bild oder Video) darunter gesetzt werden kann.



Bild 1.1 Bekanntestes Beispiel, die Wettervorhersage

Wie Sie diese Technik mit dem Trickfilmkoffer nutzen können, wird im Folgenden erklärt.

2. Den Trickkoffer als Bluebox vorbereiten

Bauen Sie den Trickfilmkoffer ganz normal wie in der Anleitung beschrieben auf und schließen Sie die Kamera an ihren Computer/Laptop an. Schalten Sie die Kamera ein und stellen Sie sie auf Aufnahme, der Computer sollte die Kamera nun automatisch erkennen (zumindest unter Windows XP) (eine Kassette wird nicht benötigt).

Das einzige was bei der „Bluebox“, im Gegensatz zum „herkömmlich“ aufgebauten Trickfilmkoffer hinzukommt, ist ein entsprechender Hintergrund („Bluescreen“). Dafür eignet sich am besten gespannter, ausreichend großer Molton-Stoff in dunkel-blau oder grün. Alternativ können Sie auch einen beliebigen anderen einfarbigen Stoff oder bei 2D-Aufnahmen direkt von oben, sogar einfach farbiges Din-A2-Papier nehmen, da Sie in diesem Fall nur den Boden der Box auslegen müssen.

**blau sei hier stellvertretend für jede beliebige Farbe, die Sie als Hintergrund für Ihre „Bluebox“ genutzt haben*

Wichtig ist es, ein wirklich einfarbiges Material zu wählen, das sich möglichst faltenfrei auslegen lässt. Was die Farbe angeht, haben sich im professionellen Bereich, wie man bei den Namen schon ahnt, (chroma-)blau und (chroma-)grün bewährt, was insbesondere daran liegt, dass sie sich besonders gut von den Hauttönen und anderen häufig auftretenden Farben abheben lassen. Auch wenn bei Trickfilmen selten echte Hauttöne vorkommen, sollten Sie sehr darauf achten, dass sich die Farbe des Hintergrundes so stark wie möglich von den Farben der Figuren unterscheidet. So ist es beispielsweise ungünstig vor blauem Hintergrund eine Figur mit blauen Jeans laufen zu lassen.

Achten Sie beim Auslegen des Stoffes wie gesagt unbedingt darauf, dass Sie ihn so gut es geht spannen um Falten zu vermeiden (zum fixieren nutzen Sie am Besten doppelseitiges Klebeband!) und dass die Figuren keine zu deutlichen Schatten auf den Hintergrund werfen, beziehungsweise, dass dieser nicht im Bild erscheint. Bei einer Aufnahme direkt von oben haben Sie bei der vorgegebenen Beleuchtung damit meist kein Problem. Wenn sie einen 3D-Trickfilm machen und die Kamera vor dem Koffer positionieren, müssen Sie unter Umständen mit einer leichten Beleuchtung von vorne etwas nachhelfen. Insgesamt gilt: je gleichmäßiger der Hintergrundfarbton, desto einfacher und qualitativ besser lässt sich später die Figur im Schnittprogramm „ausschneiden“.



Bild 2.1 fertig aufgebaute „Bluebox“ für eine „3D-Aufnahme“ (versch. Kamerapositionen)

**blau sei hier stellvertretend für jede beliebige Farbe, die Sie als Hintergrund für Ihre „Bluebox“ genutzt haben*

3. Die Bluescreen-Aufnahme

Im Folgenden empfiehlt es sich, sich schon einmal mit den Grundfunktionen und der Benutzeroberfläche des Schnittprogramms vertraut gemacht zu haben. Lesen Sie hierzu auch die **Anleitung zu Premiere Elements**.

Nachdem nun die „Bluebox“ vorbereitet ist, können Sie mit den Aufnahmen beginnen.

Zwar verfügt **Premiere Elements** ab der Version 3.0 auch über einen ‚Bild für Bild‘- Aufnahmemodus, der jedoch bei weitem nicht so komfortabel und vielseitig ist, wie das Freewareprogramm **Monkey Jam**. Möchten sie dennoch lieber alles in einem Programm machen, starten Sie Premiere und aktivieren Sie den ‚Bild für Bild‘- Aufnahmemodus im oberen Teil des AUFNAHMEFENSTER (F5). Nun können Sie Bild für Bild aufnehmen, wobei jedes Bild einzeln und am Ende auch als fertige avi-Datei im MEDIENFENSTER gespeichert wird. Besondere Einstellungsmöglichkeiten haben Sie hier im Gegensatz zu **Monkey Jam** nicht. Sie können den Clip jedoch in die TIMELINE ziehen und ihn wie jeden anderen Clip auch ausgiebig schneiden und bearbeiten.

Es empfiehlt sich jedoch, gerade wenn Sie schon etwas Erfahrung mit **Monkey Jam** gesammelt haben, den Trickfilm bzw. die „Bluescreen-Aufnahmen“ erst einmal mit **Monkey Jam** zu machen und diese dann als avi-Datei zu exportieren. Diese Datei importieren Sie dann wiederum in **Premiere Elements** (einfach mit der Maus per „drag and drop“ ins Medienfenster ziehen) und ziehen den Clip aus dem MEDIENFENSTER in die TIMELINE, wo Sie theoretisch auch noch schneiden und bearbeiten können. Da Sie den Clip noch mit einem Hintergrund unterlegen wollen ist es wichtig, dass Sie den Clip auf die zweite Video-Spur legen (VIDEO 2), die sowohl in der TIMELINE, als auch später im Film über der ersten Spur (VIDEO 1) liegt. (Mögliche Titeleinblendungen würden Sie demnach auf VIDEO 3 legen, da Sie ja über beiden Videospuren erscheinen sollen)

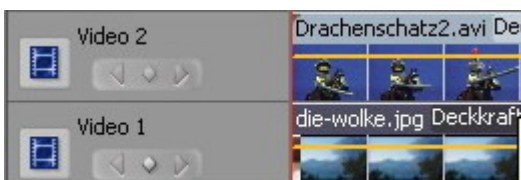
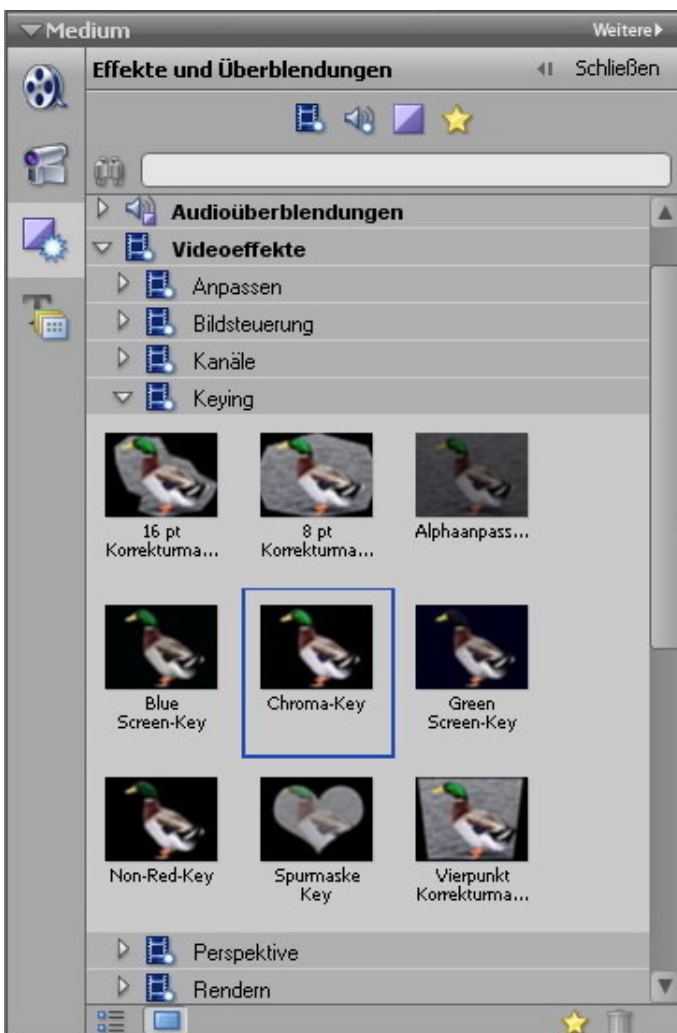


Bild 3.1

**blau sei hier stellvertretend für jede beliebige Farbe, die Sie als Hintergrund für Ihre „Bluebox“ genutzt haben*

4. Wie man die Szene mit einem neuen Hintergrund untergelegt

Haben Sie die fertige „Bluescreen-Aufnahme“ importiert und in die TIMELINE gezogen (evtl. noch geschnitten und bearbeitet), sollten Sie sich nun einen passenden Hintergrund für ihre Szene suchen. Dazu können entweder Bilder (jpeg, tiff, psd,...) oder sogar bewegte Bilder, sprich Video-Dateien (z.B. avi) verwenden. Haben Sie einen passenden Hintergrund gefunden, importieren Sie ihn in das Programm und ziehen ihn vom Medienfenster aus auf die erste Videospur (VIDEO 1) und damit unter ihre „Bluescreen-Aufnahme“, die auf VIDEO 2 liegen sollte. Wenn Sie den Film jetzt abspielen, ist der Hintergrund noch nicht zu sehen, da er von der „Bluescreen-Aufnahme“ völlig verdeckt wird. Um nun den *blauen Bereich** transparent und den Hintergrund darunter somit sichtbar zu machen, müssen Sie nun den VIDEO-EFFEKT: CHROMA-KEY über den Clip legen.



Dazu gehen Sie ins Fenster EFFEKTE UND ÜBERBLENDUNGEN über VIDEOEFFEKTE zu KEYING und können dann mit der Maus (per „drag and drop“) den Chroma-key direkt ins Schnittfenster auf den Clip mit den „Bluescreen-Aufnahmen“ legen (nicht auf den Hintergrund).

Bild 4.1

**blau sei hier stellvertretend für jede beliebige Farbe, die Sie als Hintergrund für Ihre „Bluebox“ genutzt haben*



Bild 4.1

Nun markieren Sie den Clip im Schnittfenster und können nun im EIGENSCHAFTEN-FENSTER (rechts) die Werte für den CHROMA-KEY einstellen (*Wichtig ist dabei auch, dass Sie die Zeitmarke an der richtigen Stelle haben, damit das Vorschaubild im Monitorfenster stimmt!*). Zuerst müssen Sie jedoch noch den Farbton definieren, auf den der CHROMA-KEY wirken soll, dazu nehmen Sie das PIPETTEN-WERKZEUG (in der Spalte FARBE) und klicken im MONITORFENSTER in den *blauen Bereich**. Nun wird nur exakt dieser eine Farbton transparent, um nun den gesamten blauen* Hintergrund zu ersetzen, müssen Sie noch insbesondere an zwei

Werten drehen. Im EIGENSCHAFTENFENSTER unter CHROMA-KEY finden sie Prozentwerte für ÄHNLICHE FARBE und ANGLEICHEN. Wenn Sie einen Wert mit der linken Maustaste anklicken und die Taste gedrückt halten können Sie, indem Sie die Maus nach links oder rechts bewegen den Wert verändern und sehen dabei direkt die Auswirkung auf das Bild (*auch hier muss die Zeitmarke an der richtigen Stelle sein, damit das Vorschaubild im Monitorfenster stimmt!*). Standardwerte gibt es hier nicht, da sie immer von den Farben der Figuren abhängen, hier muss man einfach ausprobieren, man sieht jedoch recht deutlich wenn ein Wert zu hoch oder zu niedrig ist.

**blau sei hier stellvertretend für jede beliebige Farbe, die Sie als Hintergrund für Ihre „Bluebox“ genutzt haben*

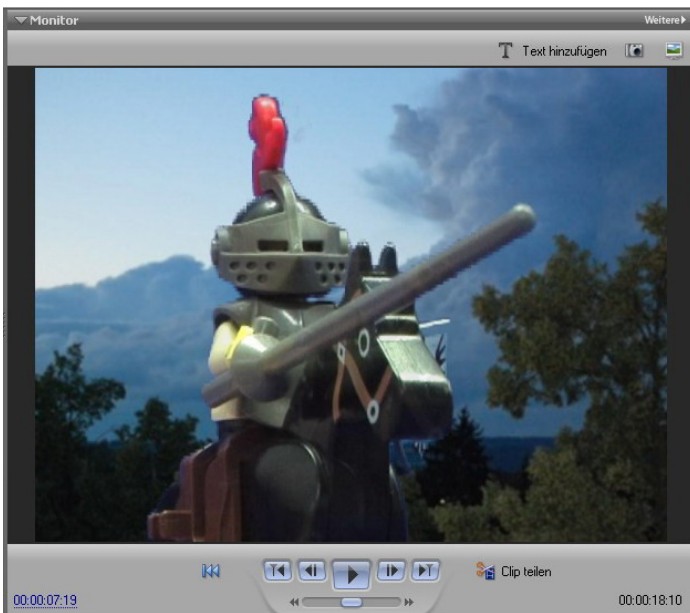


Bild 4.2

Im Idealfall schafft man es die Figuren einigermaßen sauber „auszuschneiden“ und das komplette blau* durch den gewünschten Hintergrund zu ersetzen.

Sollte sich nun herausstellen, dass der Hintergrund von seiner Position her nicht ganz passt, können Sie sowohl den Hintergrund als auch die Figuren über das EIGENSCHAFTENFENSTER → BEWEGUNG (davor entsprechenden Clip markieren!) noch ein wenig verschieben (POSITION) und SKALIEREN um den Hintergrund an den Vordergrund anzupassen.

Tipp: Man kann auch mehrere „Chroma-Key-Effekte“ über einen Clip legen, dass ist z.B. dann sinnvoll wenn der blaue* Hintergrund durch ungleichmäßige Ausleuchtung einen eindeutig helleren und einen eindeutig dunkleren Bereich aufweist. In diesem Fall wählt man für den einen Chroma-Key das hellere und für den anderen das dunklere blau*. Damit lassen sich um einiges bessere Ergebnisse erzielen, als bei der Verwendung nur eines Chroma-Keys.

Ist ihr Trickfilm nun fertig geschnitten und bearbeitet, so können Sie ihn einfach über DATEI→EXPORTIEREN→FILM als .avi-Datei ausspielen, die unkomprimiert die beste Qualität bietet, aber auch am meisten Speicher benötigt. Möchten Sie den Film in einem anderen Format (mpeg, flash, quicktime, Windows Media) exportieren, finden Sie diese Option ebenfalls hier (oder unter EXPORTIEREN in der Arbeitsleiste).

**blau sei hier stellvertretend für jede beliebige Farbe, die Sie als Hintergrund für Ihre „Bluebox“ genutzt haben*